



FOTOS: PRIVAT; BOSS

Ausgezeichnet: Das Team St. Michael Waldniel und Sonja Zeletzki.

## Im Einsatz für andere Ehrenamtlich Engagierte wurden in Schwalmtal und Tönisvorst geehrt

**Zwei Auszeichnungen für** ehrenamtliches Engagement im Raum Kirche gab es Anfang des Jahres in der Region Kempen-Viersen.

Das Team St. Michael erhielt auf dem Neujahrsempfang der Gemeinde Schwalmtal für besonderes bürgerschaftliches Engagement den Ehrenpreis 2025.

Hermann-Josef Crynen, Josef Schmitz und Karl-Heinz Schroers drehten unter anderem die Video-Reihe „Rund um St. Michael“. Die 19-teilige Reihe erzählt in kurzen Videos Hintergründe zur Geschichte des Ortes Waldniel in der Gemeinde Schwalmtal und der Pfarrkirche St. Michael, liebevoll auch als „Schwalmtaler Dom“ genannt. Die 1883 geweihte Kirche bildet den Mittelpunkt und das Herzstück des Ortes. Daneben bieten die drei Turmbesteigungen und Kirchenführungen an. Es sei ein Projekt, das zeige, wie Leidenschaft und die Liebe zum De-

tail sichtbar machen, was Heimatliebe wirklich ausmache: Vorhandenes ins Bewusstsein rücken, Vergangenes vor dem Vergessen bewahren, sagte Schwalmtals Bürgermeister Andreas Gisbertz.

Seit 20 Jahren verleiht die katholische Pfarrgemeinde St. Godehard Vorst den Godehardpreis an Menschen, die sich ehrenamtlich im Gemeindeleben engagieren. Preisträgerin in diesem Jahr ist die 49-jährige Erzieherin Sonja Zeletzki. Sie rief unter anderem das innovative Gottesdienstformat „Kirche Kunterbunt“ für Familien ins Leben, organisierte Ferienfreizeiten mit, leitete von 2017 bis 2024 die Kommunionvorbereitung und war viele Jahre bei der Firmvorbereitung aktiv.

Die Holzstatue des heiligen Godehard fertigte eine Schnitzkünstlerin aus Tansania an. Dafür wurde eigens eine ältere Vorlage der Figur auf die Reise geschickt.

## Neue Kraft schöpfen Der Mutmachgottesdienst in Strempt betont die Freude

**Die Weltlage ist** angespannt, die Nachrichtenlage schlecht, die Menschheit hat derzeit wenig zu lachen.

Nicht selten geht darüber verloren, was für den christlichen Glauben zentral ist: die Freude. Genau an dem Punkt setzt der nächste „Mutmachgottesdienst“ des Pastoralen Raums St. Barbara Mechernich in der Pfarrkirche St. Rochus in Strempt an. Am Sonntag, 1. Februar, sind alle um 17 Uhr eingeladen, gemeinsam neue Kraft zu schöpfen – musikalisch, geistlich und menschlich.

Im Mittelpunkt steht diesmal die Freude als geistliche Ressource, die nicht aus der Verdrängung von Problemen entsteht, sondern aus Hoffnung, Gemeinschaft und Vertrauen. „Freude ist kein Luxus, sondern eine Grundhaltung des Glaubens“, lautet die These von Diakon Manfred „Manni“ Lang, die sich wie ein roter Faden durch Liturgie, Musik und Ansprache ziehen soll.

Musikalisch gestaltet wird der Gottesdienst von Rainer Pütz, Kirchenmusiker, Chorleiter sowie erfahrener Keyboarder und Rockgitarrist. Gemeinsam mit seinem Chor und dem Instrumental-Ensemble „Rainer Wahnsinn“ spannt er einen weiten Bogen zwischen klassischer Inspiration und moderner Klangsprache.

Wie bei den „Mutmachgottesdiensten“ in Strempt üblich, endet der Abend nicht mit dem Schlusssegen: Der Familienmesskreis des Pastoralen Raumes St. Barbara Mechernich um Agnes Peters und Claudia Simon lädt im Anschluss zu einer kleinen Agapefeier mit Häppchen und Getränken ein.



FOTO: S. ROGENDORF/PROFIPRESS

**Stehende Ovationen** gab es beim vergangenen „Mitmachgottesdienst“.